

Gesundheitskrise – Gesellschaftskrise?

Dienstag, 26.09.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr
Eurac Research, Conference Hall
Bozen



Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) mag die Corona-Pandemie im Frühjahr 2023 offiziell für beendet erklärt haben, die Aufarbeitung dieses weltweiten Ausnahmezustands steht jedoch erst am Anfang. Wenn auch nicht immer rechtlich bindend, so haben offizielle Aussagen wie jene der WHO doch performative Wirksamkeit, wie jede und jeder von uns in den Pandemie Jahren erfahren musste: von der Ausrufung der Pandemie, der Verhängung von Ausgangssperren, bis hin zu Maskenpflicht und Impfpflicht. Was sich in aller Deutlichkeit gezeigt hat: wie schnell aus einer Gesundheitskrise eine allumfassende Gesellschaftskrise werden kann. Die dramatischen Einschnitte in das Leben der Menschen und die schwierigen Aushandlungsprozesse haben Fragen aufgeworfen: Was ist die Sachlage? Was hat Priorität? Wer darf sprechen? Wer darf Deutungshoheit beanspruchen? Ist das demokratisch? Es sind Fragen des gesellschaftlichen Zusammenhalts, des Vertrauens in Institutionen, der demokratischen Legitimation, der wissenschaftlichen Wahrheit und der politischen Handlungsfähigkeit, deren Beantwortung noch aussteht. Die Tagung „Gesundheitskrise – Gesellschaftskrise?“ will einen Beitrag dazu leisten und eine Diskussions-Plattform für Expertinnen und Experten und die interessierte Öffentlichkeit bieten.

Programm

09:00	Begrüßung Roberta Bottarin , Vizedirektorin von Eurac Research
09:05	Einführung Harald Pechlaner , Leiter des Center for Advanced Studies, Eurac Research Katharina Crepaz , Center for Autonomy Experience, Eurac Research
PANEL 1: Gesundheitskrise	
09:20 – 09:40	Gesundheitskompetenz für Kinder und Jugendliche – Chancen für die Gesundheit und gesellschaftliche Herausforderungen Lisa Stauch , Technische Universität München
09:40 – 10:00	Immunitas und der Prozess der „Ent-Vergesellschaftung“: Viren als Handlungsträger eines globalisierten, permanenten Ausnahmezustands Joost van Loon , Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

10:00 – 10:20	Performative Widerständigkeit und digitale Autonomie - Gesundheits- und Krankheitsdiskurse in den sozialen Medien Katharina Crepaz, Eurac Research
10:20 – 10:50	Diskussion
10:50 – 11:20	<i>Kaffeepause</i>
PANEL 2: Gesellschaftskrise	
11:20 – 11:40	Medien- und Öffentlichkeitswandel im Kontext von Social Media und der Verbreitung „alternativer Fakten“ Udo Göttlich, Zeppelin Universität
11:40 – 12:00	Verschwörungstheorien in der Pandemie Michael Butter, Universität Tübingen
12:00 – 12:20	Follow the science? Wissenschaft und Demokratie in der Krise Alexander Bogner, Österreichische Akademie der Wissenschaften
12:20 – 12:40	Solidarität und Polarisierung in der pandemischen Zivilgesellschaft Swen Hutter, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
12:40 – 13:10	Diskussion
13:10 – 14:30	<i>Mittagspause</i>
PANEL 3: Zukunftsperspektiven	
14:30 – 14:50	Gesellschaftliche Probleme als transversale Prozesse Christoph Kircher, Eurac Research
14:50 – 15:10	Unsicherheit und Vertrauen(skrise?) - Bildungswissenschaftliche Perspektiven Inka Bormann, Freie Universität Berlin
15:10 – 15:30	Zukunft gestalten mit sozialen Innovationen – Lehren aus der Pandemie Jürgen Howaldt, Technische Universität Dortmund
15:30 – 16:00	Diskussion
Ab 16:00	<i>Aperitif</i>

Wissenschaftliche und organisatorische Koordination: **Harald Pechlaner, Katharina Crepaz, Christoph Kircher, Chiara Paris, Valeria von Miller, Marlies Blaas**

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte bestätigen Sie Ihre Teilnahme innerhalb Freitag, 22. September 2023 unter folgendem Link:

https://eu.surveymonkey.com/r/Gesundheitskrise_Gesellschaftskrise

Sprachen: Die Konferenz findet in deutscher Sprache statt. Es ist keine Simultanübersetzung vorgesehen.

Kontakt und Informationen

Eurac Research
Center for Advanced Studies
Drususallee 1
39100 Bozen
T +39 0471 055 801
advanced.studies@eurac.edu